

SCHWERPUNKT LEISTUNG & BILANZ



Bodycam & Co.
Ein Polizeigesetz
für mehr Sicherheit
Seite 3



Ehrensache
Wie wir Vereinen im
Freistaat weiter helfen
Seiten 14–15

Die politische
Zeitung
für Sachsen

Sachsenbrief

cdu-fraktion-sachsen.de

Mit **HERZBLUT** für die **HEIMAT**



**Eine Bilanz
von 5 Jahren
Engagement für
Sachsen**

Fünf Jahre trug die CDU wieder Verantwortung für Sachsen. 2014 wurde sie mit 59 Abgeordneten in den Landtag gewählt. Am Ende der Wahlperiode stellt sich nur eine Frage: „Haben wir Sachsen in der Zeit besser machen können?“ Die Antwort lautet: Ja, im Großen wie im Kleinen. Sachsen steht heute besser da als zuvor. Der CDU-Fraktionschef Christian Hartmann betont: „Viel Geld auszugeben ist noch keine Politik. Letztlich zählt nur, was davon bei Ihnen ankommt.“ Vieles hat er mit seiner Fraktion im Landtag bewirkt. Hartmann: „Bildung und Erziehung haben für uns Vorfahrt!“ Sicherheit sei Grundvoraussetzung unserer Freiheit

und zentrales Versprechen des Staates gegenüber seinen Bürgern. „Dieses Versprechen politisch einzulösen, ist unsere Aufgabe. Sachsens neues Polizeigesetz trägt diesem Ansinnen Rechnung. Es schafft mehr Sicherheit und schützt unser aller Freiheit“, so der CDU-Politiker. Sachsen soll auch künftig überall lebenswert sein — egal ob in der Stadt oder auf dem Land. Hartmann: „Wir setzen politisch alles daran, dass die sächsischen Städte und Regionen attraktive Wohn- und Arbeitsorte sind. Wir machen Politik, damit unser Freistaat Heimat bleibt: Für Sie und für uns alle!“ Lesen Sie in dieser Ausgabe des Sachsenbriefs, was die CDU und ihre Abgeordneten erreicht haben.



59 CDU-Abgeordnete sitzen im Sächsischen Landtag. In welchen Projekten vor Ort ihr ganzes Herz steckt »
Seiten 5–12



Die Zukunft der Pflege war Thema einer Enquete-Kommission des Landtages. Jetzt kommt das Pflegepaket für Sachsen » Seite 4

LASSEN SIE UNS ÜBER DIE ZUKUNFT SACHSENS REDEN!

Zuhören und die eigenen Ideen erklären – das sind die mit Sicherheit wichtigsten Tätigkeiten eines CDU-Abgeordneten. Die Anliegen und Anregungen der Bürger nehmen sie ernst. Denn Politik muss auf den Dialog setzen. Die CDU hat in dieser Wahlperiode unzählige Veranstaltungen organisiert. Vom Wolfs-Forum über Besuchergruppen im Landtag bis hin zu Diskussionsrunden über die Zukunft der Schule. Der Fraktionsvorstand fährt außerdem einmal im Monat in einen der 60 Wahlkreise, redet vor Ort mit Bürgermeistern, Unternehmern und Ehrenamtlern. Dieses direkte Gespräch hilft, die eigene Politik in Dresden an die Bedürfnisse vor Ort auszurichten. Hier eine kleine Auswahl:



Sören Voigt (Mi.) und MP Michael Kretschmer im Gespräch mit Bürgern auf einer Wanderung zwischen Falkenstein und Rodewisch



Patricia Wissel und Landwirtschaftsminister Thomas Schmidt im Juni 2018 beim Wolfs-Forum in Diehnsa bei Niesky. Sie hören sich die Sorgen der Menschen in der Lausitz an



Sozialpolitiker Alexander Dierks war im November 2018 bei „Jugend coacht Politik“ im Dynamo-Stadion und hörte zu



Der Fraktionsvorsitzende Christian Hartmann erklärt im Landtag Bürgern aus Dresden, wie hier Politik entsteht



Der bildungspolitische Sprecher Lothar Bienst bei einem schulpolitischen Forum. Es ging um die Frage, wie Sachsen mehr Lehrer bekommen kann

Für Deinen Schutz. Für meine Sicherheit.



Sachsen hat ein neues Polizeigesetz. Unter anderem dürfen die Beamten künftig Bodycams einsetzen. Dafür hat sich die CDU stark gemacht.



Nach vielen Verhandlungen und Expertenanhörungen hat Sachsen jetzt ein neues und modernes Polizeigesetz. Wie die CDU versprochen hat, es der Landtag in seiner April-Sitzung verabschiedet. Es soll noch im Herbst 2019 in Kraft treten. Mit der Novelle werden Sachsens Polizisten mit zeitgemäßen Befugnissen ausgestattet.

Dazu sagt CDU-Fraktionschef Christian Hartmann: „Wir sind stolz, dass es uns gelungen ist, ein umfassend modernisiertes Polizeirecht für Sachsen zu gestalten. Ein starker Staat braucht eine handlungsfähige Polizei – dafür steht die CDU! Die Freiheit des Einzelnen bleibt auch mit dem neuen Polizeigesetz gewahrt.“ Es werde immer den Spannungsbogen zwischen Freiheit und Sicherheit geben. „Unsere Aufgabe ist es, einen vernünftigen Ausgleich zu suchen. Das ist uns nach kontroversen Debatten innerhalb der Koalition gelungen. Mit dem

neuen Polizeirecht schaffen wir mehr Schutz für unsere Beamten und eine höhere Sicherheit für alle Sachsen im Alltag.“

Immer öfter werden Polizisten im Einsatz beleidigt, angepöbelt und sogar angegriffen. Jetzt wird die sogenannte „Bodycam“ helfen, Beamte vor Übergriffen zu schützen. Aber sie bietet auch eine Dokumentation des Einsatzes und dient damit dem Sicherheitsgefühl der Bürger. Diese kleine Kamera können Polizisten an der Schutzweste tragen und bei Bedarf anschalten. Der Täter wird gefilmt, die Beweise gesichert. Meistens schreckt aber schon die ausgeschaltete Kamera mögliche Straftäter vor Übergriffen ab. „Das wissen wir aus dem Testeinsatz der Bodycam in Dresden und Leipzig“, erklärt CDU-Innenpolitiker Rico Anton. Er machte sich ebenfalls stark, dass die Kamera im neuen Polizeigesetz verankert wurde.



Nur ein handlungsfähiger Rechtsstaat ist ein starker Staat.

Rico Anton
Innenpolitischer Sprecher
der CDU-Fraktion

Anton: „Nur ein handlungsfähiger Rechtsstaat ist ein starker Staat. Die Polizei kann jetzt unter anderem mit Hilfe der Videoüberwachung und der stationären Kennzeichenerfassung effektiver auf Kriminalität reagieren.“ Es gab von linken und grünen Gegnern des Polizeigesetzes im Vorfeld viel Kritik. Im Landtag sprachen sie sogar davon, dass Sachsen ein „Polizeistaat“ werden würde. „Das ist billiger Populismus auf dem Rücken der Sicherheit aller und unserer Beamten! Das neue Gesetz ermöglicht den effektiven Schutz vor Gefahren mittels moderner Regelung. Es stellt die der Sächsischen Verfassung und des Grundgesetzes erforderliche angemessene Balance zwischen Freiheit und Sicherheit her. Die Bürger wollen in Freiheit leben und erwarten von der Politik, dass die Sicherheitsgesetze dafür den modernen Rahmen bieten. Das haben wir getan“, so Anton.

Die CDU/CSU-Fraktionen in Bund und Ländern machen mit einer gemeinsamen Online-Kampagne auf das Thema unter dem Schlagwort #StarkerStaat aufmerksam. Das Ziel ist, mit den Menschen in den sozialen Medien darüber zu diskutieren.

#StarkerStaat

Lasst uns über das Krankenhaus-Gesetz reden

Einen neuen Weg zu einem wichtigen Gesetz schlägt jetzt der Landtag ein. Auf Initiative der CDU-Fraktion wird für ein neues Krankenhausgesetz eine Zukunftswerkstatt stattfinden. Dazu sagt der gesundheitspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Oliver Wehner: „Unser Krankenhausgesetz ist seit 1993 in Kraft. Die Entwicklungen in der Medizin, eine älter werdende Bevölkerung und Fragen einer sektorübergreifenden Versorgung können mit diesem Gesetz heute nur unzureichend dargestellt werden. Deswegen wollen wir es novellieren. Als Grundlage soll dem neuen Krankenhausgesetz ein Dialogprozess vorangehen. Hier werden die verschiedenen Akteure einen Raum haben, um offen und kreativ Probleme sowie Lösungen zu diskutieren.“ In dieser Arbeitsgruppe sollen Mitglieder des sächsischen Krankenhausplanungsausschusses, neutrale Experten von außen und das Sozialministerium vertreten sein. Bis zum 30. Juni 2021 werden sie ihre Vorschläge erarbeiten, sodass dann auch der Sächsische Landtag ein entsprechendes Gesetz danach verabschieden kann.

Impfen kann vorbeugen



Flächendeckendes Impfen ist eine Erfolgsgeschichte. Die WHO hat vor wenigen Jahren die Infektionskrankheit Kinderlähmung weltweit für ausgerottet erklärt. „Das zeigt deutlich: Impfen kann schweren Krankheiten vorbeugen. Wir brauchen deshalb auch für alle anderen Krankheiten eine Durchimpfungsquote von 95%. Dazu setzt die CDU auf umfassende Aufklärung und befürwortet eine allgemeine Impfpflicht für Kinder, die eine Kita besuchen“, sagt Oliver Wehner, der gesundheitspolitische Sprecher der CDU-Fraktion.

Die Sachsen werden immer älter. Doch das wirft eine Frage auf: Wie können wir die Pflege langfristig sicherstellen – und zwar so, dass sie gut und bezahlbar bleibt? Deshalb hat sich die CDU im Koalitionsvertrag 2014 für eine Enquete-Kommission im Landtag zur Zukunft der Pflege stark gemacht.



Pflege im Mittelpunkt

Hinter jedem Menschen, der Pflege braucht, steht ein ganzes Leben voller Erfahrungen und Bedürfnissen. Wer pflegt, will den Bedürftigen individuell gerecht werden und es würdevoll tun.

Die Bevölkerung in Sachsen wird immer älter und die Sicherstellung der Pflege daher immer wichtiger. Deshalb hatte der Landtag auf CDU-Initiative hin eine Enquete-Kommission unter dem Titel „Sicherstellung der Versorgung und Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege älterer Menschen im Freistaat Sachsen“ ins Leben gerufen. Diese hat Anfang des Jahres ihren Bericht veröffentlicht, der eine Handlungsempfehlung für die Landespolitik sein soll.

Mitgeschrieben hat ihn Patrick Schreiber. Er ist der Obmann der CDU-Fraktion in diesem Gremium und sagt: „Die Enquete-Kommission hat sich in den vergangenen drei Jahren umfassend mit dieser Entwicklung auseinandergesetzt und im Ergebnis Wege aufgezeigt, wie auch zukünftig eine hochwertige und würdevolle Pflege sichergestellt werden kann.“

Der CDU-Fraktion ist wichtig, dass den Lebensbedingungen der Pflegebedürftigen Rechnung getra-

gen wird. Der überwiegende Teil der Menschen will zu Hause alt werden. Um dies zu erreichen, müssen nicht nur die baulichen Bedingungen in den eigenen vier Wänden angepasst oder alternative Wohnformen etabliert werden. „Es gilt darüber hinaus, die meist pflegenden Angehörigen stärker zu unterstützen – beispielsweise durch Schulungsangebote, Ausbau von Beratungsleistungen oder Möglichkeiten der Entlastung“, so Schreiber.

Der CDU-Sozialpolitiker betont: „Für eine hochwertige Pflege ist qualifiziertes Personal unabdingbar. Wir werden zukünftig in Sachsen mehr Pflegefachkräfte benötigen und wir müssen jetzt schon dafür Sorge tragen, den Bedarf zu decken.“ Dazu gehört nicht nur die Verbesserung der Arbeits- und Rahmenbedingungen, sondern auch die Steigerung der Attraktivität der Ausbildung.

„Und Pflege muss zukünftig aber auch neu gedacht werden. Im Rahmen der Arbeit der Enquete wurde wiederholt deutlich, dass unter-

schiedliche Zuständigkeiten von Trägern eine bessere Pflege verhindern. Es gilt, die sektorale Zergliederung zu überdenken und stärker an den Pflegebedürftigen auszurichten“, sagt Schreiber.

Jetzt hat Sozialministerin Barbara Klepsch ihr „Pflegepaket“ vorgestellt. Es enthält zehn Punkte, die auch auf die Ergebnisse der Enquete-Kommission bauen. Schreiber: „Es beinhaltet wichtige Vorhaben, um die Situation der Pflege in Sachsen schnellstmöglich zu verbessern.“ Das Paket zeige, dass Politik auch schnell handeln kann: „Denn der Ergebnisbericht der Enquete-Kommission wurde gerade mal vor drei Monaten im Landtag vorgestellt.“ Besonders gut sei, dass sich Sachsen künftig auf Bundesebene für eine Umgestaltung der Finanzierung der Pflegeversicherung stark macht. „Wir müssen gemeinsam dafür sorgen, dass die Pflege im Alter für jeden bezahlbar bleibt“, betont Schreiber.

■ Mehr Infos: www.pflegenetz.sachsen.de

Hier steckt mein Herzblut drin

59 Abgeordnete hat die CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag. Sie vertreten die Belange der Menschen aus allen Regionen des Freistaates. Heute berichten sie, welches der vielen Projekte vor Ort, die sie geschafft haben, ihnen besonders am Herzen lag.

Eine moderne Sporthalle in Wilkau-Haßlau

Für rund 3 Mio. Euro wird die neue Sporthalle am Sandberggymnasium in Wilkau-Haßlau gebaut. Eine sehr gute Entscheidung gerade für die vielen Schüler. In dieses Projekt habe ich persönlich viel Herzblut und Engagement gesteckt, denn der Neubau war nicht immer leicht zu verteidigen. Dabei war es mir eine besondere Freude, dass unser Kultusminister Christian Piwarz bei der Grundsteinlegung im August 2018 dabei war und sogar die ersten Sportgeräte beisteuerte. Bereits in diesem Herbst ist die Einweihung geplant und so können ab dem nächsten Schuljahr die Kinder in einer modernen Sporthalle ihre Kräfte messen und unter Beweis stellen. Ganz nach dem sportlich ausgerichteten Profil des Gymnasiums. Nach langem Ringen, vielen Gesprächen und den Mitteln des Programms „Brücken in die Zukunft“ ist es gelungen, den Neubau der Turnhalle zu ermöglichen. Hier haben wir als Abgeordnete Gelder im Haushalt bereitgestellt, die für ein solch wichtiges Projekt zur Verfügung stehen. Ich bin froh, dass nach langer Zeit und langen Verhandlungen am Ende ein sehr gutes Projekt abgeschlossen werden kann.

Kerstin Nicolaus

WAHLKREISBÜRO
Rothenkirchener Straße 66,
08107 Hartmannsdorf bei Kirchberg
www.kerstin-nicolaus.de



Fördermittel für die Region

Nach 29 Jahren endet mit dieser Legislaturperiode meine Arbeit in der CDU-Landtagsfraktion. Die zurückliegende Zeit war geprägt von guten und wichtigen Beschlüssen und Entscheidungen für unsere Region. Auch in der noch laufenden Legislaturperiode haben wir „Brücken in die Zukunft“ gebaut. Das gleichnamige Investitionsprogramm hat wichtige regionale Baumaßnahmen ermöglicht, die auch hier im

Erzgebirge umgesetzt werden. Mir war dabei die Förderung des Sport- und Freizeitentrums in Aue-Bad Schlema wichtig, für das im letzten Jahr der erste Spatenstich getätigt werden konnte. Mit dieser Investition nimmt die Attraktivität des Breiten- und Leistungssportes in unserer Region noch mehr zu. Und ich bin fest davon überzeugt, dass die Stadt Aue-Bad Schlema damit noch mehr als bisher überregional bekannt wird

und sich auch die Lebensqualität der hier lebenden Menschen weiter verbessern wird. Zum nächsten Tag

der Sachsen 2020 im kommenden Jahr können sich die Besucher davon selbst überzeugen.

Thomas Colditz

WAHLKREISBÜRO
Bahnhofstraße 37, 08280 Aue
www.colditz-thomas.de



Für mehr Normalität gesorgt

Mir liegt es am Herzen, mich für die Menschen einzusetzen, die in unserer Gesellschaft sonst kaum eine Stimme haben. Das Motto der Stollberger Lebenshilfe lautet: „Es ist normal, ver-

schieden zu sein.“ Und so helfe ich zum Beispiel mit meinem Engagement der Lebenshilfe, diese Normalität für Menschen mit Beeinträchtigung zu erzeugen. Am Freitag, dem 5. April, war es soweit – das Richtfest vom Werkstattneubau der Lebenshilfe Stollberg auf der Hohensteiner Straße konnte gefeiert werden. Der Neubau umfasst eine Werkstatt mit 120 Plätzen und eine Zentralverwaltung für die verschiede-

nen Außenstellen. Herzstück der Einrichtung ist eine Großküche, die bis zu 1000 Gerichte für Mitarbeiter und Gäste aus der Umgebung zubereiten kann. Bis die Bagger 2017 rollen konnten, waren viele Gespräche im Sozialministerium zur Finanzierung nötig. Das 8,7 Mio. Euro teure Projekt wurde auf einem Grundstück von über 8000 Quadratmetern gebaut. Unterstützt wird es vom Freistaat und dem Erzgebirgskreis, die Fertigstellung ist für Ende Oktober geplant.

Rico Anton

WAHLKREISBÜRO
Ernst-Thälmann-Straße 22, 09366 Stollberg
www.rico-anton.de



Zukunft sichern und gemeinsam gestalten

Der Wahlkreis 22 nördlich von Chemnitz, welcher von Geburt an meine Heimatregion ist, soll im besten Sinne lebenswert bleiben! Er ist wirtschaftlich stark und landschaftlich sehr reizvoll. Deswegen habe ich mich dafür eingesetzt, dass wir insbesondere bei der ländlichen Entwicklung gezielt die Eigeninitiative und das Wissen der Menschen vor Ort nutzen und sie selbst darüber entscheiden lassen, wie unsere

Heimat noch attraktiver gestaltet werden kann. Die Zwickauer Mulde und die Chemnitz schlängeln sich durch unsere Region und prägen sie. Dass diese malerischen Flüsse zu einer Gefahr werden können, mussten wir leider zuletzt 2013 erleben. Mir liegt es besonders am Herzen, dass die Menschen und ihre Habe bestmöglich geschützt werden können. Dafür haben wir in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unter-

nommen. Allein in den letzten fünf Jahren haben wir in 130 Projekten mehr als 100 Millionen Euro in den

Hochwasserschutz und die nachhaltige Schadensbeseitigung in Mittelsachsen investiert.



Thomas Schmidt

WAHLKREISBÜRO
Obergasse 7, 09217 Burgstädt/Sachsen
www.thomas-schmidt-online.de

Die Renaissance der Moldaubahn



Aktive Eisenbahnlinien wie die Strecke Freiberg/Holzhausen sind sowohl Lebensadern der Wirtschaft als auch Identifikationsfaktor für den Bürger. Diese Strecke stand vor dem Aus. Aber durch die Gründung der „IG Erhalt Muldentalbahn“, deren Sprecher ich bin, konnte dies abgewendet und Planungssicherheit bis 2023 hergestellt werden. Mehr noch, seit dem 13. August 2018 gibt es an der Bahnlinie den neuen Haltepunkt „Rechenberg-Schule“. Diese Entwicklung hat mir Mut zur Lösung des Problems „Lückenschluss bis Moldava“ gemacht. Zumal innerhalb der Gesamtstrecke eben immer noch 8,7 km

Gleis zwischen Moldava und Holzhausen fehlen. Doch es ging weiter vorwärts; Symbolischer Lückenschluss am 18. November 2018 in Moldava und am 28. März 2019 die II. deutsch-tschechische Konferenz der IGs „Mulentalbahn“ bzw. „Moldauer Bahn“ in Holzhausen. Das dort unterzeichnete Memorandum zur Realisierung des Lückenschlusses ging an die Staatskanzleien in Prag und Dresden. Tschechiens Premierminister Andrej Babiš hat nun verlautbart, dass er sich im Rahmen seines Staatsbesuchs bei MP Michael Kretschmer am 24. und 25. Juni persönlich mit dem Anliegen befassen wird. Das ist doch ein riesiger Erfolg!



Steve Johannes Ittershagen

WAHLKREISBÜRO
Erbische Straße 5, 09599 Freiberg
www.steve-ittershagen.de

Eine eigene Ärzteausbildung in Chemnitz



Mit dem Alterwerden steigt der Bedarf an medizinischer Betreuung. Und viele Ärzte gehen bald in den Ruhestand. Die Mediziner in den Praxen und ortsnahen MVZ Medizinischen Versorgungszentren (ähnlich den früheren Polikliniken) stehen bei der Nachwuchssuche vor der gleichen Herausforderung wie das Klinikum Chemnitz als zweitgrößtes kommunales Krankenhaus in Deutschland und Maximalversorger, das DRK-Krankenhaus in Rabenstein, die Zeisigwaldkliniken Bethanien und die Reha-Klinik Carolabad. Diese können aus dem Ausland kommen (wie 25 % der Ärzte am Klinikum) oder wir bilden mehr aus. Chemnitz hat zwei akademische Lehrkrankenhäuser (Klinikum mit TU Dresden und Uni Leipzig, Bethanien mit Uni Leipzig). Mit meinen Kollegen habe ich deswegen eine eigene Ärzteausbildung vorgeschlagen. Der Ministerpräsident hat das aufgegriffen. Derzeit wird an einem Modellstudiengang für Chemnitz gearbeitet. Aus den Vorbereitungskursen in Dresden sollen dann ab dem Wintersemester 2020 pro Jahr 50 Studenten (insgesamt 300) auf dem Campus Chemnitz in Kooperation mit der TU Dresden ausgebildet werden. Die Auswahl erfolgt nicht nur nach der Abiturnote. Die Finanzierung mit Bundesförderung und der Lehrplan werden derzeit erarbeitet.

Peter Wilhelm Patt

KONTAKT
Ludwigstraße 36, 09113 Chemnitz
www.peter-patt.de



Historisches in Falkenstein gerettet

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Der Markt ist eröffnet. Dabei sah es am Anfang gar nicht so aus, als ob das Grundstück für diese Investition überhaupt entwickelt werden kann. Der Denkmalschutz befand, dass es sich um ein bedeutendes Bauwerk handelt, das erhalten werden muss. Gemeinsam mit der Stadt Falkenstein und dem Investor haben wir unter meiner Vermittlung einen tragfähigen Kompromiss mit dem Sächsischen Innenministerium gefunden: Die denkmalgeschützte Fassade wird in das neue Bauwerk integriert. Der Rest des Gebäudes kann abgerissen werden. Das Ergebnis zeigt, was möglich ist, wenn man miteinander

spricht. Der gefundene Kompromiss war Voraussetzung dafür, das Grundstück für diese Investition baureif zu machen und den Ein-

kaufmarkt in Falkenstein zu halten. Nun geht es mir noch darum, für unsere Senioren eine neue Citybus-Haltestelle in der Nähe des

Marktes einzurichten. Denn nur mit einem attraktiven Nahverkehrsangebot sichern wir Mobilität im ländlichen Raum.



Sören Voigt

WAHLKREISBÜRO
Oelsnitzer Straße 26, 08223 Falkenstein/Vogtland
www.soeren-voigt.de

Gute Finanzen für eine wachsende Region

Die 6. Wahlperiode des Sächsischen Landtages geht zu Ende und ich will auf einiges zurückblicken. Sachsen hat insgesamt eine sehr gute Entwicklung genommen, ohne dabei die vor uns liegenden Aufgaben klein zu reden. Viel konnte bei der Sanierung von Schulen erreicht werden (z. B. Neuhausen, Sayda, Niederwiesa, Oederan). Auch Sportstätten (Großhartmannsdorf) erfuhren eine deutliche Aufwertung. Sachsen hat mit die niedrigsten Schulden aller Bundesländer und bleibt somit immer handlungsfähig auch und gerade für unsere Kinder, wenn es

wirtschaftlich einmal nicht so gut läuft wie gegenwärtig. Daran habe



Gernot Krasselt

WAHLKREISBÜRO
Dammstraße 12, 09618 Brand-Erbisdorf
www.gernot-krasselt.de

ich als Mitglied des Haushalt- und Finanzausschusses keinen ganz unbedeutenden Anteil. Nicht zufrieden bin ich mit dem Straßenbau. Trotz aller Gespräche und einzelner Erfolge (höherer Straßenlastenausgleich für die Kommunen in entsprechender Höhenlage). So hätte ich mir gewünscht, dass großflächig die Straßendecken erneuert worden wären und parallel dazu grundhaft ausgebaut wird. Auch halte ich es für wichtig, erst das bestehende Straßennetz zu sanieren und danach zu erweitern. Wichtige Ausnahmen wie die Ortsumgehung Flöha müssen natürlich sein.



Eine schöne Schule für die Kinder

Wenn man auf das Schulgebäude der Sprachheilschule an der Ernst-Wabra-Straße zufährt, hat man das Gefühl, als wären die Uhren stehengeblieben. Das Schulgebäu-

de am Rand des Heckert-Gebietes bietet einen traurigen und trostlosen Anblick. Undichte Fenster, herunterhängende Markisen, Türen, Fußböden, Treppen – einfach alles ist sehr alt, nicht auf aktuellem Stand und es wirkt wie „früher“. Es ist höchste Zeit, dass hier endlich etwas passiert. Vor einigen Monaten war es dann soweit, der Fördermittelbescheid des Freistaates traf ein und nun wird die Schule für insgesamt 16 Mio. Euro saniert. Dabei wird nicht nur das Schulgebäude selbst renoviert, sondern es wird auch ein Anbau realisiert und die Turnhalle modernisiert, auch der wunderschöne Außenbereich erhält eine Verschönerung. In den kommenden Sommerferien wird mit der Sanierung begonnen und das Ende der Maßnahme ist für Anfang 2022 geplant. Das Geld ist sehr gut investiert. Ich freue mich gemeinsam mit den Schülern, Eltern, Lehrern und Erziehern, die nun endlich ihr neues „ZUHAUSE“ bekommen werden, denn mir liegen insbesondere unsere Förderschulen sehr am Herzen.



Ines Saborowski

WAHLKREISBÜRO
Markt 4, 09111 Chemnitz
www.ines-saborowski.de

Moderne Kitas und Schulen im ländlichen Raum

Die Sicherstellung der besten Bildung – von der Kita über die Grundschule bis zum Schulabschluss – ist der Schlüssel für die Zukunft unserer Region. In der Vergangenheit sind uns Fehler unterlaufen. Wichtig ist nun, dass wir das Ruder wieder fest in der Hand halten und den Kurs korrigiert haben. Ich setze mich dafür ein, dass unsere Region besonders von dieser Kurskorrektur profitiert. Und das tut sie. Mit der Verbeamtung der Lehrer, den Vor- und Nachbereitungszeiten für Erzieher und beispiellosen Investitionen in die Bildungsinfrastruktur stellen wir uns für die Zukunft gut auf. So konnte ich in den letzten Jahren hier vor Ort die Modernisierung mehrerer Kitas und Schulen aktiv begleiten. Davon profitieren heute beispielsweise die Pestalozzi-Oberschule in Oberlungwitz, die Grundschule in Pleiße oder die Kita „Märchenland“ in Callenberg. Für weitere Projekte, wie die Sanierung der Diesterweg-Grundschule in Wüstenbrand oder Investitionen in die moderne Ausstattung unserer Schüler, sind die Weichen bereits gestellt.



Jan Hippold

WAHLKREISBÜRO
Johannisplatz 4, 09212 Limbach-Oberfrohna
www.jan-hippold.de

Hochwasserschutz für die Zukunft

Mein Herzblut steckt in meiner Heimat. Ich freue mich, dass ich etwas für meine Region tun kann und möchte meine langjährigen beruflichen Erfahrungen einbringen. Ich will meine Heimat weiter voranbringen. Hier leben wir, hier sind wir zu Hause. Dazu sind gute Kontakte zu den Akteuren der Region und in Dresden wichtig. Den Bürgern biete ich mit meinem Bürgerbüro eine feste Anlaufstelle. Wichtig sind mir die Anliegen der Kommunen, des Handwerks und der Wirtschaft und die Interessen der vielen Feuerwehren, Vereine, Schulen, Kirchen und Verbände. Gute Ideen für das Mittlere Erzgebirge greife ich gern auf. Bislang stand die Stärkung der Feuerwehren, Anliegen der Handwerkerschaft und diverse wirtschaftliche Ideen und Initiativen im Mittelpunkt. Unsere erzgebirgische Kulturlandschaft ist eine wichtige Grundlage für uns und künftige Generationen. Hier wollen wir weiter in Hochwasserschutzmaßnahmen wie derzeit in Pockau oder Olbernhau investieren. Ihre Ideen sind mir wichtig.



Jörg Markert

BÜRGERBÜRO
Herzog-Heinrich-Straße 2, 09496 Marienberg
www.joergmarkert.de



Helfen, bevor es brennt

Brandschutz und Sicherheit sind wichtige Voraussetzungen für unser Zusammenleben. Deshalb unterstütze ich unsere Feuerwehren. Modernes Gerät ist nicht nur eine Investition in den Brandschutz, sondern auch in die Sicherheit der Kameraden. Es war deshalb ein wichtiger Schritt, dass wir die Unterstützungen für Feuerwehren auf 40 Mio. Euro pro Jahr erhöht haben. Dadurch konnten wir auch hier bei uns viel erreichen und beispielsweise das Gerätehaus in

Dänkritz bauen, ein dringend benötigtes Drehleiterfahrzeug in Crimmitschau beschaffen oder die FFW Werdau durch ein neues Löschfahrzeug stärken. Neben dem Brandschutz ist mir die Ausstattung unserer Polizisten ein besonderes Anliegen. Im Werdauer Revier waren die Bedingungen jahrelang alles andere als optimal. Die Beamten mussten sich hier unter Platzmangel um die Sicherheit unserer Region kümmern, was ihre Arbeit einschränkte. Durch die bauli-

che Anbindung des früheren Grundbuchamtes wird das Werdauer Revier bis 2021 nun endlich erweitert. Der Freistaat fördert das Projekt zum Auftakt mit 1,1 Mio. Euro. Inzwischen können dringend notwendige Büros schon in das neue Gebäude verlegt werden. Davon wird die Polizeiarbeit in unserer Region positiv profitieren.

Jan Löffler

WAHLKREISBÜRO
Kirchplatz 8, 08412 Werdau
www.jan-loeffler.info





Campus Schloßberg ist in Betrieb

Meine jahrelange Arbeit trägt nun Früchte. Als Wirtschaftspolitiker habe ich mich von Beginn an meiner Abgeordneten-tätigkeit für die duale Hochschulausbildung in meiner Heimatstadt Plauen eingesetzt. Ich leite den Initiativkreis zur Unterstützung der Akademie. Nun ist ein erster Bauabschnitt in Vollendung gekommen, die Studenten sind umgezogen und nahmen das neue Campusgelände in ihren Besitz. Hervorragende Studienbedingungen sind in den Laboren und Seminarräumen vorhanden. Aus dem alten Amtsgerichtgebäude wurde ein ansehnlicher Campus für die Studenten von nah und fern. Zwei große Vorhaben sind für mich schon in der weiteren Planung verankert, nämlich die Schaffung der Aula mit Bibliothek zur Vollendung des Campusstandortes und die ca. 15 Mio. Euro teure Sanierung des Polizeireviere in der Freiheitstraße. Ein guter Beitrag für die Verbesserung der Polizeiarbeit in der Region.



Frank Heidan

WAHLKREISBÜRO
Rädelstraße 2, 08523 Plauen
www.frank-heidan.de

Erfolgreicher Einsatz für die Grundschule

Der Einsatz für die Belange meines Wahlkreises ist ein Herzstück meiner Arbeit. Als Beispiel möchte ich die Grundschule Hauptmannsgrün nennen. 2015 stand diese aufgrund zu niedriger Anmeldezahlen kurz vor der Schließung. Dank der Entscheidung für das Modellprojekt „jahrgangsübergreifender Unterricht“ konnte diese verhindert werden. Die Suche nach Fördermitteln gestaltete sich herausfordernd. Gemeinsam mit der Bürgermeisterin und dem Schulamt konnte ich diese erfolgreich durchführen. Zahlreiche Modernisierungsmaßnahmen konnten dank dieser Mittel umgesetzt werden. Den Kindern fiel die Umstellung nicht schwer. Kultusminister Christi-



an Piwarz lobte das Konzept 2018 und betonte die Bedeutung der Grundschulen insbesondere im ländlichen Raum. Das jahrgangsübergreifende Modell ist hier in Hauptmannsgrün mittlerweile ein richtiges Erfolgsrezept geworden, was auch die stetig steigenden Anmeldezahlen deutlich belegen. Es hat sich auch hier gelohnt, zum Wohle der Menschen für „Herzensanliegen“ einzutreten.

Stephan Hösl

WAHLKREISBÜRO
Rosa-Luxemburg-Straße 7, 08468 Reichenbach
www.stephan-hoesl.com



Gartenschau lässt Frankenberg erblühen



Die Sonne strahlte, als sich am Osterwochenende in Frankenberg die Tore zur 8. Sächsischen Landesgartenschau öffneten. Zwanzigtausend Besucher strömten an den ersten drei Tagen durch die Zschopau-Aue und die Paradiesgärten im Mühlbachtal. Blumen, wohin man blickte und glückliche, zufriedene Menschen. Frankenberg hat sich sichtbar

verändert. Wo einst Brachen standen und Wildnis herrschte, laden jetzt Landschaftsparks mit Spielplätzen zum Erkunden ein. Aus der alten LISEMA-Fabrikhalle ist das zukünftige Erlebnismuseum „ZeitWerkStadt“ entstanden, das derzeit als Blumenhalle dient. Der Weg zum Mühlbachtal führt über die imposante Schlangenbrücke durch liebevoll sanierte Gassen der Frankenger Altstadt bis hinunter zum Stadtpark. 25 Mio. Euro hat das gekostet – hauptsächlich Fördergeld aus Bund, Land und Europa – gut und nachhaltig investiertes Geld. Doch ohne den Mut des Bürgermeisters und Stadtrates, dessen Mitglied ich bin, vor allem ohne die unermüdete Arbeit aller beteiligten Akteure, wäre das nicht möglich geworden. Herzlichen Dank dafür!

Iris Firmenich

WAHLKREISBÜRO
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 13, 09669 Frankenberg
www.iris-firmenich.de



Thermalbad Wiesenbad sicherer gemacht



Innenstaatssekretär Günther Schneider hat 2018 im Erzgebirgskreis drei Fördermittelbescheide in Höhe von mehr als 800.000 Euro an die Gemeinde Thermalbad Wiesenbad und die Stadt Annaberg-Buchholz übergeben. Im Thermalbad Wiesenbad wird der Abbruch von Gebäuden auf dem Industriegelän-

de „Himmelmühle“ mit insgesamt 611.646,56 Euro aus dem Landesbranchenprogramm finanziell unterstützt. Durch die Unterstützung des Abbruchs von Gebäuden, die nicht mehr genutzt werden und baulich sehr beschädigt sind, können Gefahrenquellen und Umweltschäden reduziert werden. Die Gebäude der Industriebrache „Himmelmühle“ in Thermalbad Wiesenbad wurden 1834 errichtet und als Baumwollspinnerei genutzt. Seit 1990 werden sie nicht mehr genutzt und verfallen. Bestehen bleibt die unter Denkmalschutz stehende Remise. Die beräumte Fläche soll zur Grünfläche werden, bevor entschieden wird, ob sie touristisch genutzt werden kann.



Ronny Wähner

WAHLKREISBÜRO
Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz
www.ronny-waehner.de

Engagement für das Schöne

Als Wahlkreisabgeordneter und langjähriger Stadtrat wirke ich an einer Vielzahl von wichtigen Projekten in Zwickau mit. Ich verstehe mich dabei als Dienstleister für meine Stadt und deren Bürger. Natürlich geht es dabei sehr oft um Investitionsvorhaben, die meist vom Freistaat gefördert werden. Derzeit stehen die Sanierung des Gewandhauses, also der Hauptspielstätte unseres Theaters, und die Sanierung des ehemaligen Schocken-Kaufhauses in der Hauptstraße ganz oben auf der Prioritätenliste und ich konnte bei der Beschaffung von Fördergeldern erfolgreich mitwirken. Kürzlich konnte dann der Förderbescheid für das Schocken-Projekt von Innenstaatssekretär Prof. Schneider vor Ort übergeben werden. Auch die Landesausstellung 2020 für Industriekultur liegt mir am Herzen und die damit zusammenhängende Sanierung der Audistraße. Mehr Stadtgrün ist mir wichtig und wurde von mir mit einer Spende unterstützt, aber auch im Kampf gegen illegales Graffiti und eine saubere Stadt lege ich gern selbst mit Hand an.



Gerald Otto

WAHLKREISBÜRO
Poetenweg 30, 08056 Zwickau
www.gerald-otto.de

Ein Radweg entlang der Mulde

Mein Wahlkreis im Landkreis Zwickau liegt mir am Herzen. Er ist geprägt von Industrie, Landwirtschaft, Handwerk, dörflichem Charme sowie städtischem Flair – Tradition und Moderne. Den Mulderadweg zwischen Glauchau und Waldenburg praxisgerecht und nutzerfreundlich zu gestalten, ist ein Thema, für das ich mich schon sehr lange stark mache. Ziel ist es, ihn so anzulegen, dass er den Anforderungen eines überregionalen Radwanderweges entspricht. Dem sind wir ein Stück näher gekommen. Für die Strecke Remse-Glauchau ist die Vorplanung bestätigt. Jetzt kommen die Ausschreibungen. Auch für den denkmalgeschützten Marstall in Waldenburg als stadtpprägendes, geschichtsträchtiges Ensemble gibt es eine Zukunft. Ich habe mich darum gekümmert, dass insgesamt 18 Mio. Euro für die Sanierung des Kulturdenkmals zur Verfügung stehen. Mit Hilfe des Bundes, des Freistaats Sachsen, der Kommune sowie privater Investoren haben wir das gemeinsam geschafft. Dank tatkräftiger Waldenburger gibt es ein tragfähiges Betreibermodell. Langer Atem und hartnäckiges Dranbleiben lohnen sich für unsere Heimat.



Ines Springer

WAHLKREISBÜRO
Kupferberg 3, 08371 Glauchau
www.ines-springer.de



Sicherheit ist nicht alles, aber ohne Sicherheit ist alles nichts

Sicherheit hat für mich oberste Priorität. Gemeinsam mit meinen Kollegen habe ich mich dafür eingesetzt, die Sicherheit in Chemnitz zu stärken. So ging es auf unsere Initiative als CDU zurück, dass Chemnitz mit dem Freistaat Kameras im Zentrum installiert hat, die sich bereits mehrfach als sehr geeignetes Hilfsmittel bei der Aufklärung von Straftaten erwiesen haben. Das Beispiel zeigt, dass die innere Sicherheit eine enge Kooperation zwischen Stadt und Land braucht. So werden in den kommenden Jahren 1000 zusätzliche Polizisten in Sachsen eingestellt, aber es bedarf auch einer deutlichen Stärkung des Stadtordnungsdienstes. Als CDU – und ich persönlich – haben wir uns über Monate für eine personelle Erweiterung auf 50 Stellen stark

gemacht. Ich bin sehr froh, dass es gelungen ist, einen handfesten Fortschritt zu erreichen und die Stellenzahl von 22 auf 35 zu erhöhen. Das ist ein wesentlicher Beitrag zu mehr Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit. Mit meinen Kollegen werde ich mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass unsere Heimatstadt ein lebenswerter Ort bleibt.

Alexander Dierks

WAHLKREISBÜRO
Markt 4, 09111 Chemnitz
www.alexander-dierks.de



Auf dem Smartphone oder dem Computer können Sie sich ganz einfach über die Arbeit der CDU-Abgeordneten im Landtag informieren. Folgen Sie der Fraktion in den sozialen Medien.

Über Facebook, Twitter und Instagram können Sie aber nicht nur lesen und sehen, was aktuell in der Landespolitik passiert – Sie können auch mitdiskutieren, Fragen stellen und Kritik anbringen!

**KLICKEN
SIE IN DIE
FRAKTION**

@CDU_SLT

cdulandtagsfraktionsachsen

cdu_sl

Natürlich erreichen Sie die CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages auch über den klassischen Postweg: Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden.



Ärzteversorgung auf dem Land sichern

Die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum ist für mich ein besonderes Anliegen. Es fällt immer schwerer, Ärzte zu motivieren, in Gebieten wie dem Vogtland eine Praxis zu eröffnen oder im Krankenhaus ihren Dienst zu tun. Ich will deshalb mit Andreas Mogwitz von der Uni-Klinik Dresden dort ansetzen, wo der Weg in den Arztberuf beginnt – bei der Zulassung zum Studium. Ein Modellprojekt namens „Medic“ will jungen Menschen, die gern Medizin studieren wollen, aber an der Zulassung scheitern, eine Chance einräumen, ihren Traumberuf zu ergreifen. Dafür schalten wir in Zusammenarbeit mit der DIU ein einjähriges, duales Orientierungsstudium vor – in dem die jungen Leute den Praxisalltag in einem Klinikum oder einer Arztpraxis im ländlichen Raum kennenlernen. Nach einem Jahr starten zusätzlich an der TU Dresden fünfzig Studenten mit dieser Vorbildung in ihr Arztstudium, dessen Praxisanteile bei den Partnern vor Ort erfolgen sollen. So haben wir gute Chancen, dass die jungen Leute als Mediziner am Ende im ländlichen Raum tätig werden.



Andreas Heinz

WAHLKREISBÜRO
Am Jahnteich 4, 08606 Oelsnitz/Vogtland
www.andreas-heinz-vogtland.de

Moderne Gebäude



Zeitgemäße Schulgebäude und Kitas sind eine wichtige Grundlage für gute Bildung. Dabei haben unsere drei sächsischen Metropolen andere Herausforderungen zu bewältigen als die meisten Städte und Gemeinden in den ländlichen Regionen. Insgesamt stehen ihnen für Investitionen in die Bildungsinfrastruktur für dieses und nächstes Jahr 715 Mio. Euro zur Verfügung. Mit einem erhöhten Fördersatz von 60 Prozent unterstützt der Freistaat sie dabei deutlich stärker als zuvor.

Für gute Fachhochschulen

Lehre und Forschung gehören zusammen. 15 Mio. Euro pro Jahr stehen in der Landesforschungsförderung bereit. CDU-Hochschulpolitikerin Aline Fiedler: „Hier werden die Hochschulen für angewandte Wissenschaften mit rund 4,35 Mio. Euro gefördert. Zusätzlich bekommt jede der fünf Fachhochschulen 1,4 Mio. Euro für dieses und nächstes Jahr. Das ist eine Erhöhung von jeweils 400.000 Euro pro Einrichtung. Davon sollen die Mitarbeiter bezahlt werden, die die für die Region wichtigen angewandten Forschungsprojekte in Kooperation mit Unternehmen betreuen.“

Fit in Digitalisierung



Die CDU plant in Sachsen ein eigenes Digitalisierungsprogramm für Schulen, zum Beispiel im ländlichen Raum, die bisher keinen Breitbandanschluss haben. Denn Sachsens Schüler sollen fit gemacht werden für die digitale Zukunft. Deshalb fördert der Freistaat auch mit 3 Mio. Euro bis 2020 gute Ideen für den innovativen Einsatz digitaler Medien in den Schulen.



Sachsen will sich nicht auf seinem ersten Platz im „Bildungsmonitor“ ausruhen. Deshalb hat die CDU im Landtag für ein neues Schulgesetz gestimmt

Kitas, Schulen und Universitäten

So haben wir Sachsens Bildung gestärkt

Die Bedingungen für Familien sind in Sachsen sehr gut! Wir wollen sie auch in Zukunft bestmöglich unterstützen. „Eltern sollen selbst entscheiden können, ob sie ihre Kinder zu Hause betreuen oder in einer Kindertageseinrichtung bzw. bei einer Tagesmutter betreuen lassen“, sagt die CDU-Familienpolitikerin Daniela Kuge. „Kinder sind unsere Zukunft und deshalb ein Schwerpunkt unserer Politik.“

Die Verbesserung des Betreuungsschlüssels in den Kitas war 2014 ein zentraler Bestandteil des Koalitionsvertrages. Er wurde in den Kindergärten auf 1:12 und in den Krippen auf 1:5 gesenkt. „Auch der Doppelhaushalt für dieses und nächstes Jahr ist ein weiterer Schritt zur Verbesserung der frühkindlichen Bildung. Mit 1,5 Mrd. Euro haben wir den Landeszuschuss innerhalb der Legislaturperiode quasi verdoppelt“, sagt CDU-Bildungspolitiker Patrick Schreiber.

Künftig werden bis zu zwei Stunden Vor- und Nachbereitungszeiten für Erzieher bezahlt. „Ministerpräsident Michael Kretschmer hatte es in seiner Regierungserklärung versprochen. Dieses Versprechen halten wir“, so Schreiber. Dies soll auch für Tagesmütter und -väter gezahlt werden.

Wenn die Kinder eingeschult werden, erwartet sie eines der besten Bildungssysteme Deutschlands mit sehr guten Grundschulen, hervorragenden Oberschulen und leistungsstarken Gymnasien. Zum dreizehnten Mal in Fol-

ge belegte 2018 Sachsen den ersten Platz im bundesweiten „Bildungsmonitor“.

Doch wir ruhen uns nicht auf dem besten Schulsystem des Landes aus, sagen die CDU-Bildungspolitiker. Deshalb haben sie ein neues Schulgesetz beschlossen. „Wir sorgen dafür, dass Bildung in Sachsen Spitze bleibt! In den kommenden fünf Jahren investieren wir 1,7 Mrd. Euro zusätzlich in die Qualität der Bildung“, sagt CDU-Schulpolitiker Lothar Bienst. Zum Beispiel verbeamtet Sachsen neu einzustellende, grundständig ausgebildete Lehrkräfte bis zum Alter von 42 Jahren.

Auch die Hochschulen im Freistaat wurden fit für die Zukunft gemacht. Im Freistaat verbinden sich seit Jahrhunderten Tradition und Hightech, beste Kooperation von regionaler Wirtschaft und exzellenter Wissenschaft. Für 2019 und 2020 stehen im Doppelhaushalt 4,25 Mrd. Euro für Wissenschaft und Kultur zur Verfügung. Dabei sind Stellen- und Mittelaufwüchse sowie Planungssicherheit für die 14 staatlichen Hochschulen im Fokus.

Im Koalitionsvertrag wurde auch eine gute Finanzierung der vier sächsischen Studentenwerke beschlossen. CDU-Hochschulpolitikerin Aline Fiedler: „Sie erhalten 34 Mio. Euro! Das ist eine Verdreifachung der Gelder in dieser Legislaturperiode. Besonders das studentische Wohnen in den wachsenden Hochschulstädten rücken wir stärker in den Fokus.“

WUSSTEN
SIE SCHON?

212

Euro für jeden Sachsen lässt sich der Freistaat seine Kultur kosten. Das sind deutschlandweit die höchsten Pro-Kopf-Ausgaben für Kultur aller Flächenländer.

47,1 Mio.

wird Sachsen bis Ende 2020 in den Neu- und Ausbau sowie in die Sanierung von Sportanlagen investieren.

650.000

Sachsen sind Mitglied in einem der rund 4500 Sportvereine. Tendenz steigend!

50

Jahre aktiver Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr würdigt Sachsen jetzt mit einer Jubiläumszuwendung in Höhe von 500 Euro.

11%

mehr Förderung gibt es für Sachsens Musikschulen. Insgesamt stehen 13,4 Mio. Euro bis 2020 zur Verfügung.

ES IST UNS EINE EHRE!

Wir greifen Vereinen und Verbänden unter die Arme



Felix, Max und Leon von der Freiwilligen Feuerwehr in Steinpleis bei Zwickau lernen schon mit acht Jahren, was es heißt, anderen zu helfen. Berufsfeuerwehrmann Torsten Horn begleitet sie dabei

Wir führen die Feuerwehrpauschale in Höhe von 50 Euro pro Einsatzkraft ein!

Jan Löffler
Feuerwehrpolitischer Sprecher
der CDU-Fraktion und selbst
Feuerwehrmann

Jeder dritte Sachse ist heute ehrenamtlich aktiv! Dieses Engagement ist unverzichtbar für das gesellschaftliche Miteinander. Der Freistaat förderte in den vergangenen Jahren über das Projekt „Wir für Sachsen“ tausende Vereine mit einer Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Helfer. „Diese schreiben wir fort und zahlen sie in Höhe von 40 Euro pro Monat über einen Zeitraum von 11 Monaten weiter“, sagt CDU-Sozialpolitikerin Hannelore Dietzschold.

Dafür haben wir die Mittel um 1 Mio. auf 11 Mio. Euro pro Jahr erhöht. Landkreise und kreisfreie Städte erhalten jeweils 200.000 Euro pro Jahr zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements.

Ein wichtiger Bereich für ehrenamtliche Tätigkeit ist der Sport. Dazu sagt der sportpolitische Sprecher der

CDU-Fraktion, Wolf-Dietrich Rost: „Seit Jahren steigen die Mitgliederzahlen in den Vereinen.“ Mehr als 650.000 Sachsen sind Mitglied in einem der rund 4500 Sportvereine. Deshalb stellen wir dem sächsischen Sport mehr als 119 Mio. Euro bis 2020 zur Verfügung.

Allein für den Landessportbund sind 20,5 Mio. Euro veranschlagt, um sowohl Bewegungsfreude im Breitensport als auch die Talententwicklung im Leistungssport weiter zu fördern.

So kann beispielsweise die Bezahlung von Trainern und Übungsleitern verbessert werden. Damit gehört Sachsen zu den Bundesländern, die

am meisten in den Sport und seine Rahmenbedingungen investieren.

Für ehrenamtlich engagierte Bürger gibt es seit 2010 die sachsenweite Ehrenamtskarte, die ca. 7000 Ehrenamtliche im vergangenen Jahr erhalten haben. Zahlreiche Kooperations-

Ohne Ehrenamtler wäre vieles in Sachsen nicht möglich

partner bieten ihnen damit Vergünstigungen an. Und auch unsere Freiwilligen Feuerwehren sind eine tragende Säule des gesellschaftlichen Lebens vor Ort. Sie sind da,

wenn es brennt, und sie packen an, wenn Hilfe gebraucht wird – egal ob Hochwasser oder Dorffest. „Ohne unsere Kameraden in den Wehren wäre

viele in Sachsen nicht möglich. Die Männer und Frauen, die zu Hilfe eilen, setzen oft genug ihr eigenes Leben für ihre Mitmenschen aufs Spiel, meist im Ehrenamt“, sagt der CDU-Feuerwehrexperte Jan Löffler.

Deshalb verdoppeln wir die Zuschüsse für den Brandschutz auf 80 Mio. Euro in diesem und im nächsten Jahr. Löffler: „Wir führen die Feuerwehrpauschale in Höhe von 50 Euro pro Einsatzkraft ein. Das macht jährlich 2,15 Mio. Euro aus. Dabei dürfen die Wehren selbst über die Verwendung entscheiden!“ Außerdem gibt es als Dank neu die Jubiläumszuwendung für 50 Jahre aktiven Dienst in Höhe von 500 Euro.

Genauso wichtig sind die vielen ehrenamtlichen Helfer im Katastrophenschutz beim Rettungsdienst. Hier unterstützen wir mit jährlich

3,5 Mio. Euro die Einheiten bei ihrer Ausstattung. „Zusätzlich beteiligen wir uns wie schon bei der Feuerwehr an den Kosten für die Lkw-Führerscheine“, sagt der CDU-Abgeordnete Geert W. Mackenroth. Das Ganze steht unter dem Aspekt der sogenannten „Helfergleichstellung“.

Aber auch der Tod gehört zum Leben. Deshalb kümmern wir uns darum, dass jeder Mensch das Recht hat, in Würde zu sterben. Der Einsatz der 2000 ehrenamtlichen Hospizhelfer in Sachsen ist dafür besonders wichtig. Sie begleiteten im vergangenen Jahr 2500 Sterbende. Kein Bundesland fördert die ambulanten Hospizdienste so stark wie Sachsen – allein in diesem Jahr mit 570.000 Euro.

■ Mehr Infos: www.ehrenamt.sachsen.de

Eine Heimat für den Sport

„In Sachsen ist der Sport zu Hause“, sagt der sportpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Wolf-Dietrich Rost. Das Sporttreiben in den Vereinen ist aber ohne das freiwillige Engagement der vielen ehrenamtlichen Trainer und Übungsleiter, Kampf- und Schiedsrichter sowie Helfer undenkbar.

„Das wollen wir stärker fördern und anerkennen, indem wir die Übungsleiterpauschale um 100 Euro auf insgesamt 350 Euro jährlich erhöhen. Und wir werden Sportvereine und Fachverbände weiter entlasten. Sie sollen für ihre Aufgaben weniger eigenes Geld, zum Beispiel aus Mitgliedsbeiträgen, aufwenden müssen“, so Rost. Künftig beträgt deshalb der Mindest-Eigenanteil nur noch fünf statt bisher zehn Prozent.

Da ist **MUSIK** drin

Musikinstrumente sind teuer – gerade Spezialinstrumente gehen schnell ins Geld. Deshalb fördert seit 2017 Sachsen auf CDU-Initiative hin ihren Kauf. „Über 60 Musikvereine und Laienorchester aus ganz Sachsen haben bislang schon von dieser Möglichkeit profitiert und über 200 neue Instrumente angeschafft“, sagt die CDU-Abgeordnete Iris Firmenich. Jetzt wurde das Programm verlängert. Über die Vergabe entscheidet der Sächsische Musikrat. Insgesamt stehen 1,2 Mio. Euro bis 2020 zur Verfügung und damit doppelt so viel wie bisher. „Die große Nachfrage zeigt: Das war eine richtige Entscheidung von uns! Deshalb unterstützen wir die Musikvereine auch weiterhin beim Kauf ihrer Instrumente und öffnen dieses Angebot jetzt auch für unsere Musikschulen“, sagt CDU-Kulturpolitikerin Aline Fiedler.

■ www.saechsischer-musikrat.de



LEBEN, wo es SCHÖN ist

Keine Autostunde weit weg von den sächsischen Metropolen



Oberwiesenthal im Erzgebirge ist die höchstgelegene Stadt Deutschlands. Sie liegt eine Stunde südlich von Chemnitz und ist ein beliebtes Urlaubsziel

Mehr als die Hälfte der Sachsen lebt auf dem Land. „Die Gemeinden sind Wohn- und Arbeitsort sowie Heimat für viele Menschen“, sagt der stellvertretende CDU-Fraktionschef Georg-Ludwig von Breitenbuch, der selbst in Kohren-Sahlis lebt. Die massenhafte Abwanderung gehört der Vergangenheit an. Viele Landkreise verzeichnen seit dem Jahr 2016 endlich wieder Zuzüge. Auch die Geburtenrate in Sachsen steigt!

Das Leben in den ländlichen Regionen ist geprägt von Idylle und Aufbruch. Laut einer Statistik bleiben etwa 90% der jungen Menschen wegen der Nähe zu Freunden, Partnern oder Verwandten in Sachsen. Diese Nähe ist auch der Hauptgrund für die meisten Rückkehrer. „Deshalb wird unsere Politik nach einer Willkommenskultur für Rückkehrer ausgerichtet“, so der Abgeordnete Aloysius Mikwausch aus Räckelwitz bei Kamenz.

Die CDU-Fraktion hat im Landtag extra das Förderprogramm „Vitale Dorfkerne“ um 5 Mio. auf 23,5 Mio. Euro pro Jahr aufgestockt. Dabei wurde die neue Kategorie „Ländliche Entwicklung“ in den sogenannten Zukunftssicherungs-

fonds aufgenommen. Jetzt stehen jährlich nochmals 10 Mio. Euro für Investitionen auf dem Land zur Verfügung.



Die ländlichen Gemeinden sind Wohn- und Arbeitsort sowie Heimat für viele Menschen.

Georg-Ludwig von Breitenbuch
Stellvertretender Vorsitzender
der CDU-Fraktion

„Die Förderung junger Familien ist ein Kernelement unserer Wohnungsförderung“, erklärt der CDU-Wohnungsbauexperte Oliver Fritzsche. Neben dem neuen Baukindergeld des Bundes von bis zu 12.000 Euro/Kind gibt es in Sachsen seit 2017 einen zinsgünstigen Kredit der Sächsischen Aufbaubank von maximal 50.000 Euro pro Kind. „Und mit 40 Mio. Euro fördern wir das Bauen in ländlichen Regionen und die altersgerechte Sanierung von Wohneigentum“, so Fritzsche.

Damit das Leben auf dem Land gelingen kann, braucht es gute Verbindungen. Mit fast 460 Mio. Euro für den Straßenbau sorgt die CDU dafür, dass überall in Sachsen gleich gute Verkehrsverhältnisse herrschen. Mit PlusBus/TaktBus wird die Dichte und Frequenz des öffentlichen Nahverkehrs erhöht.

Fazit: Für die CDU ist der ländliche Raum genauso wichtig wie die großen Städte. Das politische Ziel ist, gleichwertige Lebensbedingungen in den Metropolen wie auch auf dem Land zu schaffen. Denn der ländliche Raum ist nicht nur Heimat, sondern Sachsens aufstrebende Hoffungsregion!

JETZT BESTELLEN!

POLITIK ZUM MITREDEN



Das EINBLICK-Magazin der CDU-Fraktion nimmt Sie als Leser mit auf eine Reise durch die großen Themen, die Sachsen beschäftigen: Zum Beispiel Heimat, Familie und ganz aktuell Sicherheit. Jede Ausgabe wird so zu einem spannenden Spezialheft. Es kommen Menschen wie Du und ich zu Wort, reden über Erwartungen an die Politik und ihre Erfahrungen. Abgeordnete stehen dazu Rede und Antwort.

Das Beste: Sie können das Magazin kostenlos bestellen! Einfach eine **Email** mit Betreff: Einblick an cdu-pressestelle@slt.sachsen.de senden oder per **Post**: CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages, Pressestelle, Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden. Geben Sie an, welches Heft Sie interessiert und Sie bekommen es umgehend zugesandt, solange der Vorrat reicht.